



LANDRATSAMT  
BAD TÖLZ - WOLFRATSHAUSEN

# Familienförderung im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen

## Konzeption

***Familien leben im Landkreis -  
der Landkreis lebt durch Familien***

## Konzeption

### Familienförderung im Landkreis Bad Tölz - Wolfratshausen

### *Familien leben im Landkreis - der Landkreis lebt durch Familien*

## Inhaltsangabe

1. Ausgangslage
2. Gesetzliche Grundlage
3. Ziele
4. Zielgruppe
5. Aufgabenprofil und Tätigkeiten
6. Qualitätssicherung
7. Stellenumfang

### 1. Ausgangslage

#### Aus dem Leitbild des Landkreises im Abschnitt Jugend:

Wir möchten, dass sich Kinder und Jugendliche bei uns wohl fühlen und schaffen für sie ein Umfeld, in dem sie sich nach ihren Fähigkeiten und Neigungen zu eigenverantwortlichen und gemeinschaftsfähigen Persönlichkeiten entwickeln können.

Grundlage unserer Gesellschaft ist die Familie. Die zentrale Verantwortung für die Entwicklung der Kinder liegt bei den Eltern. Wir wollen sie in ihrer Erziehungsverantwortung unterstützen. Dazu gehört ein vielfältiges Angebot zur Kinderbetreuung und an Schulen sowie deren sachgerechte Ausstattung.

Daneben bieten wir Möglichkeiten und Einrichtungen für eine aktive Freizeitgestaltung. Eltern, Kinder und Jugendliche werden bei der Gestaltung dieser Angebote mit einbezogen. Unsere Wirtschaft schafft attraktive Ausbildungsplätze. Wir arbeiten engagiert dafür, daß unsere Jugend eine Perspektive für die persönliche Entwicklung hat und hier wohnen und arbeiten kann.

#### Lage im Landkreis

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen ist laut dem Familienatlas 2007 von prognos als etablierte Region beurteilt worden. Im Bereich Arbeitsmarkt und Demografie liegt der Landkreis im oberen Drittel, im Bereich der familienpolitischen Handlungsfelder ist der Landkreis im mittleren Drittel angesiedelt. Hier sind wir auf dem richtigen Weg, es sind allerdings auch noch Verbesserungsmöglichkeiten offen.

Auch die jüngsten Zahlen der Bevölkerungsprognose weisen daraufhin, dass es trotz einer für einen bayerischen Landkreis guten Geburtenrate (1,46 Kindern<sup>1</sup> im Landkreis, Bayern: 1,37) ohne Zuwanderungen schon in den nächsten zehn Jahren zu einer Abnahme der Bevölkerungszahl im Landkreis kommen würde. Besonders wichtig, um diesem Trend entgegenzutreten, wären hier eine Zuwanderung von (jungen) Familien und die Schaffung von Voraussetzungen, dass junge Menschen im Landkreis sich für die Gründung einer Familie entscheiden und im Landkreis wohnhaft und tätig bleiben.

### **Familien leben im Landkreis, der Landkreis lebt durch Familien**

Familien sichern als existentielles Fundament das Überleben einer Gesellschaft. Sie erbringen volkswirtschaftlich, bildungspolitisch und sozialpolitisch wichtige Funktionen, die nicht ersetzbar sind. Es ist notwendig, Familien in ihren unterschiedlichsten Erscheinungsformen und Lebensbedingungen zu erhalten und zu fördern. Dies erkennend, wirken viele gesellschaftliche und politische Kräfte im Landkreis mit, um die Familienfreundlichkeit als Infrastruktur fördernde Maßnahmen in den Kommunen zu etablieren.

### **Organisatorische Einbindung**

Schon vor einigen Jahren wurde das Jugendamt in „Amt für Jugend und Familie“ umbenannt. Kinder und Jugendliche werden nicht isoliert gesehen, sondern das soziale Netz der Familie steht mit im Zentrum der Aufmerksamkeit. Das Amt für Jugend und Familie will nicht nur die Problemlagen der Familien betrachten, sondern will bewusst auch Aufgaben wahrnehmen, die nicht zum normalen Tagesgeschäft des Amtes und den eher in der Öffentlichkeit wahrgenommenen Einsatzfeldern wie die Heimunterbringung und Inobhutnahmen zählen. Mit der Schaffung der „Fachstelle Familienförderung“ zeigt der Landkreis deutlich sein Bestreben, sich niederschwellig für positive Lebensbedingungen für Familien einzusetzen.

Die Fachstelle Familienförderung ist im Fachbereich „Prävention und Vernetzung“ angesiedelt. Zu diesem gehören außerdem die kommunale Jugendpflege, das KoKi – Netzwerk frühe Kindheit und die Jugendsozialarbeit. Mit der Kinder- und Jugendschutzstelle und der Jugendhilfeplanung besteht ein stetiger Austausch.

Die Fachstelle Familienförderung des Landkreises versteht sich als Querschnittsstelle, die den Kontakt zu den anderen Stellen aufbaut, hält, auf die familienrelevanten Aspekte hinweist und bei Bedarf unterstützt. So „verstecken“ sich neben den Arbeitsbereichen des Amtes für Jugend und Familie in den verschiedensten Politikbereichen familienrelevante Themen, z.B. in der Wohnungs- und Bodenpolitik/Siedlungsplanung und Wohnumfeldgestaltung (Barrierefreiheit, Spielplätze, Nahversorgung), Wirtschaftsförderung, Sozial- und Gesundheitspolitik, Schul- Sport- und Kulturpolitik und damit auch in der jeweils dazugehörigen Verwaltung. In einigen Bereichen, so z.B. in der Wirtschaftsförderung, befasst sich der Landkreis bereits verstärkt mit der Vereinbarkeit von Familie und Beruf.

<sup>1</sup> Mittelwert der Zahl der Kinder je Frau zwischen 15 und 49 Jahren im Landkreis BTW, 2004-2008, Quelle: Bevölkerungsprognose Landkreis BTW, SAGS 2010

## 2. Gesetzliche Grundlage

Zentraler Aspekt des Achten Sozialgesetzbuches (SGB VIII) ist die staatliche Verpflichtung, positive Lebensbedingungen für junge Menschen und ihre Familien sowie eine kinder- und familienfreundliche Umwelt zu erhalten und zu schaffen (§ 1 Abs. 3 Nr. 4 SGB VIII). In § 1 Abs. 3 Nr. 2 SGB VIII wird die Unterstützung und Beratung von Eltern bei der Erziehung als ein Leitziel der Kinder- und Jugendhilfe genannt.

Nach § 2 „Aufgaben der Jugendhilfe“ sind Angebote zur Förderung der Erziehung in der Familie als Leistungen der Jugendhilfe zugunsten junger Menschen und Familien zu betrachten (§ 2 Abs. 1 und Abs. 2 Nr. 2 SGB VIII).

Die Förderung der Erziehung in der Familie ist eine wichtige präventive Aufgabe in der Kinder- und Jugendhilfe, welche sich in § 16 SGB VIII begründet und von den im SGB VIII verankerten speziellen Hilfen zur Erziehung zu unterscheiden ist.

Zur Familienförderung gehören nach § 16 Abs. 2 Nr. 1 SGB VIII insbesondere folgende Angebote der Familienbildung:

- ⊙ Angebote der Familienbildung, die auf Bedürfnisse und Interessen sowie auf Erfahrungen von Familien in unterschiedlichen Lebenslagen und Erziehungssituationen eingehen, die Familie zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Formen der Selbst- und Nachbarschaftshilfe besser befähigen sowie junge Menschen auf Ehe, Partnerschaft und das Zusammenleben mit Kindern vorbereiten,
- ⊙ Angebote der Beratung in allgemeinen Fragen der Erziehung und Entwicklung junger Menschen,
- ⊙ Angebote der Familienfreizeit und der Familienerholung, insbesondere in belastenden Familiensituationen, die bei Bedarf die erzieherische Betreuung der Kinder einschließen.

## 3. Ziele

Basierend auf der gesetzlichen Grundlage sollen die Rahmenbedingungen für Familien im Landkreis so gestaltet werden, dass sie ihre mannigfaltigen Aufgaben bewältigen können: Partnerschaft leben, Kinder erziehen und für deren gesunde Entwicklung sorgen, Beruf und Familie verbinden und mit dem Beruf die nötige finanzielle Grundlage erwirtschaften und evtl. ältere Angehörige pflegen.

Zahlreiche Familien haben Schwierigkeiten z.B. in der Erziehung ihrer Kinder, mit Arbeitslosigkeit, einem Mangel an Betreuungsplätzen, akute Krisen oder andere Probleme. Gerade diesen Familien soll der Zugang zu Maßnahmen der Familienförderung ermöglicht und vor allem erleichtert werden.

Die Familienförderung im Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen will:

- ⊙ familienfördernde Aspekte identifizieren und die Strukturen ausbauen, damit Familien bei der Bewältigung Ihrer Aufgaben weniger Hürden zu bewältigen haben

- ⊙ das Angebot an Maßnahmen zur Familienförderung langfristig sichern und verbessern
- ⊙ Familien über die vorhandenen Angebote und Einrichtungen informieren
- ⊙ den Landkreis für Familien attraktiver gestalten, um weiterhin den Zuzug von Familien zu forcieren
- ⊙ die Relevanz von Familienfreundlichkeit für die Zukunftsfähigkeit von Gemeinden und Städten verdeutlichen
- ⊙ die Entscheidung für das Leben mit Kindern erleichtern
- ⊙ Familien stärken, damit Sie die zahlreichen Aufgaben die das Familienleben mit sich bringt, gut bewältigen können

Familien sollen im Landkreis auf vielfache Weise erfahren, dass Sie die Grundlage für das gesellschaftliche Leben bilden und somit die wichtigste soziale Infrastruktur sind.

#### 4. Zielgruppe

Wir verstehen Familie als Kern der Gesellschaft. Familie ist eine Lebensgemeinschaft, in der Menschen generationenübergreifend miteinander verbunden sind und ganz unmittelbar Verantwortung füreinander übernehmen. Hauptsächlich bauen sich Familien auf Basis verwandtschaftlicher Beziehungen auf. Allerdings sind auch Zusammenschlüsse verschiedener Generationen als Familie zu sehen, die sich nicht ausschließlich auf verwandtschaftliche Beziehungen zurückführen lassen, (z.B. Adoptiv- Pflege- oder Patchwork-Familien).

In diesem dichten sozialen Netzwerk findet ein enger Austausch und gegenseitige Hilfe statt.

Im Bereich der Fachstelle Familienförderung stehen hauptsächlich Familien mit minderjährigen Kindern und junge Erwachsene in der Familiengründungsphase als Zielgruppe der Bemühungen im Fokus.

Das nicht minder komplexe Feld von Familie und Pflege ist im Fachbereich Senioren, im Sozialamt angesiedelt, mit dem die Fachstelle kooperiert.

Diesem Familienbegriff folgend sind insbesondere nachstehend genannte Zielgruppen, in den Blick zu nehmen. Menschen mit Behinderungen, Menschen mit Migrationshintergrund und Homosexuelle sind hierbei selbstverständlich inbegriffen:

- Werdende Eltern
- Verheiratete und nichteheliche Lebenspartner
- Gemeinsam erziehende Mütter, Väter sowie andere Erziehungsberechtigte
- Alleinerziehende Mütter oder Väter
- Stiefeltern
- Pflegeeltern
- Großeltern
- Kleinfamilien und Großfamilien

· Andere Familienformen

Diese Zielgruppen befinden sich alle, unabhängig von der ihrer jeweils konkreten familiären Lage, in unterschiedlichen Lebenssituationen, die besondere Bedürfnisse mit sich bringen.

## 5. Aufgabenprofil und Tätigkeiten

Der Landkreis Bad Tölz-Wolfratshausen bietet ein breites Spektrum an Angeboten, Ansprechpartnern, Informationen, Leistungen, Unterstützungen für Kinder, Jugendliche und Familien an. Es gibt jedoch noch Bereiche, die im Hinblick auf familienförderliche Rahmenbedingungen ausgebaut werden können.

Die Fachstelle Familienförderung im Landratsamt hat die Aufgabe, die Angebote und Bemühungen für Familien zu sammeln und zu koordinieren und bekannt zu machen, damit die Ansprüche und Bedürfnisse der im Landkreis lebenden Familien in ihren jeweiligen Lebenssituationen gedeckt werden. Dabei wird auch der sozialräumlichen Umgestaltung der Jugendhilfe Rechnung getragen (vgl. Papier zur Weiterentwicklung der Kinder- und Jugendhilfe aus dem Frühjahr 2010).

Der Bestand an Angeboten im Landkreis wird im Rahmen der Erstellung des Familienkompass (Internetportal für Familien, in Kooperation mit der Lernenden Region Tölzer Land gGmbH) als Grundlage einer zielgerichteten Verbesserung der Angebote erhoben.

Die Fachstelle bewegt sich dabei insbesondere im Rahmen folgender Aufgaben:

### Netzwerkarbeit

- ⊙ Überprüfung, Koordination und Unterstützung beim bedarfsgerechten Ausbau der vorhandenen Angebote für Familien im Bereich Bildung, Betreuung und Freizeit zusammen mit den Kommunen und den öffentlichen und freien Trägern der Jugendhilfe im Landkreis
- ⊙ Initiierung bedarfsgerechter Betreuungsangebote in den Ferienzeiten in Zusammenarbeit mit den Kommunen und den freien und öffentlichen Trägern, um die Familien in der Vereinbarkeit von Familie und Beruf zu unterstützen
- ⊙ Anregung der Wohlfahrtsverbände und anderer Träger, die in der Kinder-, Jugend- und Familienhilfe tätig sind und weiterer Kooperationspartner, die in für Familien relevanten Lebensbereichen agieren - auch im Rahmen der integrierten Sozialplanung - zu vernetztem Handeln zum Wohle der Familien

### Beratung und Unterstützung der kreisangehörigen Gemeinden und Städte

- ⊙ Enge Zusammenarbeit der Fachstelle mit den Gemeinden und Städten, besonders mit den seit Herbst 2009 in den Gemeinde- und Stadträten installierten Familienbeauftragten
- ⊙ Organisation von Fortbildungen für die Beauftragten

- ⊙ Unterstützung und Beratung der Beauftragten vor Ort in der Planung und Umsetzung von familienfördernden Maßnahmen,
- ⊙ Durchführung von Familienfreundlichkeitsberatungen mit den Beauftragten auf Wunsch der Gemeinden/Städte
- ⊙ Bereitstellen von Informationen, Daten und Arbeitsmaterialien
- ⊙ Kooperation im Rahmen von Projekten

### **Beratung von politischen Gremien/Politiker/innen und Berichterstattung**

---

- ⊙ Ansprechpartnerin für die Bürgermeister/innen, Kreisrät/innen und Gemeinde- und Stadträt/innen für Fragen zu Familienthemen
- ⊙ Weitergabe von Informationen zur Lage von Familien im Landkreis und zu den Bedarfen an die Gremien Jugendhilfeausschuss und Kreistag im Rahmen der Jugendhilfeplanung und der Steuerungsgruppe der Integrierten Sozialplanung, damit dort über das weitere Vorgehen, z.B. Initiierung neuer Angebote, beraten und beschlossen werden kann

### **Eigene Veranstaltungen, Maßnahmen und Angebote**

---

- ⊙ Ansprechpartnerin für Familien im Landkreis
- ⊙ Beratung und Vermittlung von Familien an andere Fachstellen innerhalb des Landratsamtes, im Landkreis insgesamt sowie an übergeordnete Behörden
- ⊙ Entwicklung und Umsetzung von Konzepten zur Eltern- und Familienbildung speziell für Familien mit besonderen Bedürfnissen/mit erhöhtem Hilfebedarf (z.B. Alleinerziehende, bildungsferne Familien)

### **Finanzielle Förderung von Angeboten und Maßnahmen nach § 16 SGB VIII**

---

- ⊙ Unterstützung von Familien bei der Erfüllung ihrer Erziehungsaufgabe durch die Finanzierung konkreter Angebote im Bereich der allgemeinen Förderung der Erziehung in der Familie (§16 SGB VIII) im Rahmen einer Förderrichtlinie und des jeweils zur Verfügung gestellten Budgets

### **Öffentlichkeitsarbeit**

---

- ⊙ Bereitstellen der nötigen Informationen auf leicht erreichbare und leicht verständliche Art in einem Internetportal für Familien in Zusammenarbeit mit der LRTL gGmbH ([www.familienkompass.net](http://www.familienkompass.net))

### **Verwaltungsinterne Maßnahmen und Angebote**

---

- ⊙ Regelmäßiger Austausch und Zusammenarbeit mit allen familienrelevanten Stellen innerhalb der Verwaltung, u.a.
  - Bauamt
  - Beratungsstellen
  - Fachstelle Kindertagespflege
  - Fachstelle Kindertagesstättenaufsicht
  - Fachstelle Kinder- und Jugendschutz
  - Gesundheitsamt
  - Gleichstellungsstelle
  - Koki – Netzwerk frühe Kindheit

- Wirtschaftsförderung
- ⊙ Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Kinder- und Familienfreundlichkeit des Landratsamtes (nach außen gerichtet)
- ⊙ Entwicklung von Maßnahmen zur Verbesserung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf in Zusammenarbeit mit der Personalabteilung und der Gleichstellungsstelle, z.B. Mitarbeiter-Kindertag (nach innen gerichtet)

### **Leader-Projekte: Netzwerk „Familien stärken“**

Die finanzielle Unterstützung durch das europäische Förderprogramm Leader ermöglichte im März 2010 zudem den Start von drei Projekten für Familien, die sich als Netzwerk „Familien stärken“ definieren. Die Fachstelle Familienförderung ist Mitglied in diesem Netzwerk. Der Landkreis unterstützt das Projekt Familienkompass darüber hinaus als Kooperationspartner finanziell und stellt Fachwissen und die technische Basis zur Verfügung.

## **6. Qualitätssicherung**

- ⊙ Statistik/Berichtswesen/Evaluation
- ⊙ Fachliche Abstimmung innerhalb des Amtes für Jugend und Familie
- ⊙ Abstimmung mit der sozialraumorientierten Jugendhilfe und der integrierten Sozialplanung
- ⊙ Abstimmung mit dem Leitfaden zur Familienbildung des ifb (Staatsinstitut für Familienforschung an der Universität Bamberg)
- ⊙ Bedarfsgerechte Fortschreibung des Konzeptes Familienförderung

## **7. Stellenumfang**

Die Fachstelle Familienförderung umfasst eine 0,5 Vollzeitstelle einer pädagogischen Fachkraft, eingebettet in den Fachbereich Prävention und Vernetzung im Amt für Jugend und Familie im Landratsamt Bad Tölz.

Landratsamt Bad Tölz –Wolfratshausen  
Fachstelle Familienförderung  
Prof.-Max-Lange-Platz 1  
83646 Bad Tölz  
08041/505-423  
familienfoerderung@lra-toelz.de